

CDU: Besucher im Südstadtkindergarten / Spende übergeben

Feuer lodert für begehrtes Spielzeug

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich die CDU beim Hockenheimer Advent mit einem Adventsfeuer. Angesichts der kühlen Temperaturen trafen sich damals viele Besucher zum gemütlichen, erwärmenden Plausch oder hielten inne, um den lodernen Flammen des Feuers zuzuschauen. CDU-Fraktionsvorsitzender Friedrich Rösch blickt gerne zurück: „Es war eine ganz tolle Atmosphäre. Es war kalt und den Leuten hat es am Feuer gefallen.“

Jeder Besucher konnte mit einem Holzsplit für einen Adventsfeuer spenden. CDU-Fraktionsvorsitzender Friedrich Rösch blickt gerne zurück: „Es war eine ganz tolle Atmosphäre. Es war kalt und den Leuten hat es am Feuer gefallen.“

Die Christdemokraten wollten wissen, wofür das Geld im Detail verwendet wird, und so organisierte Rösch kurzerhand einen Besichtigungstermin mit einer CDU-Delegation. Freudig wurden sie von Kindergartenleiterin Christa Altenberger empfangen.

Entdeckungsdrang nachgehen

Der Südstadtkindergarten, direkt gegenüber des Pumpwerks gelegen, ist eine von insgesamt zehn Kindertageseinrichtungen in Hockenheim. In fünf Gruppen können bis zu 125 Kinder ab drei Jahren betreut werden. Hierfür sind zwölf Erzieherinnen beschäftigt. Bärbel Hespung wollte Näheres über das Konzept des Kindergartens wissen. „Wir wollen die Kinder motivieren, dem eigenen Entdeckungsdrang nachzugehen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen“, so die Leiterin. Dabei legt

man sehr viel Wert auf Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit, ohne das Erlernen von Regeln und die Einhaltung von Grenzen außen vor zu lassen.

Liebevoll gestaltete Räume

Bei einem Rundgang durch die Einrichtung konnten sich die CDUler von den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten überzeugen. Trotz abnehmender Kinderzahlen wird sich der Kindergarten wohl auch in Zukunft keine Sorgen um den Nachwuchs machen müssen. Die Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter drei Jahren ist riesig, wie die Leiterin zu berichten wusste. Um diese Plätze auch im Südstadtkindergarten anbieten zu können, bedarf es allerdings manch struktureller Veränderung, welche letztlich vom Gemeinderat zu genehmigen ist.

Wofür die Spendengelder im Einzelnen verwendet werden, wollte Dr. Claus-Dieter Beisel wissen. „Kinder lieben unser Magnetspielzeug, mit dem sich im Handumdrehen Türme, Kugeln oder Gebäude bilden lassen. Dafür würden wir das Geld gerne verwenden“, so Christa Altenberger. Dass dieses Spielzeug nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen gerne verwendet wird, bewiesen die ersten begeisterten Bauversuche der CDUler. „Unser Dank gilt vor allem den vielen Spendern, die dies überhaupt erst ermöglicht haben“, so Vorsitzender Markus Fuchs abschließend. Und wenn es beim diesjährigen „Hockenheimer Advent“ wieder kalt sein sollte, dann wird die CDU sicherlich wieder mit einem wärmenden Adventsfeuer vertreten sein. *ska*

Geschäftsleben: Nachfolge bei Sägen-Mehring geregelt

Familienunternehmen geht in dritte Generation über

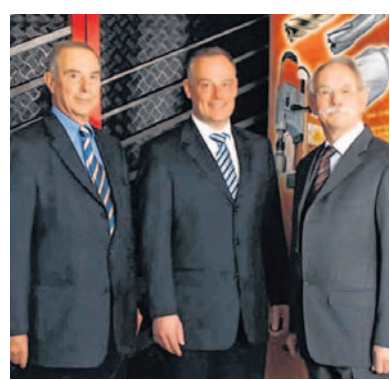
Die Sägen-Mehring GmbH und die Alfred Raith GmbH, international führende Hersteller von Sägebändern und -blättern sowie Werkzeugen und Maschinen für die metallverarbeitende Industrie und das Handwerk, gehen in die dritte Generation über. Anfang 2011 hat Markus Döring alle Anteile des Hockenheimer Familienunternehmens übernommen. Dazu gehören auch die Geschäfte bei der Ultra S.A.S., einem in Frankreich ansässigen Sägenhersteller, teilt das Unternehmen mit.

Markus Döring übernimmt die Geschäfte von Christian und Wolfgang Döring, die beide nach über 40 Jahren in den Ruhestand gehen. In dieser Zeit haben sie die Firma zu einem internationalen, mittelständischen Unternehmen aufgebaut. Heute arbeiten an acht Standorten in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Ungarn, England und den USA insgesamt 250 Mitarbeiter.

Konstantes Wachstum

Das konstante Wachstum beruht nach Angaben der Firma auf einem umfassenden, kundengerechten Produktangebot. Dazu gehören Sägebänder und -blätter, dazugehörige Kreis-, Maschinen-, Hand- und Säbelsägen sowie Metallkernbohrmaschinen und Zerspanungswerkzeuge für die metallverarbeitende Industrie und den Werkzeughandel. Dabei steht der Mittelständler für Innovation aus Tradition und arbeitet strikt nach den Unternehmenswerten Qualität und Kundenservice.

„Wir wollen unser solides Wachstum weiter fortsetzen. Dazu werden wir auch künftig innovative Produkte entwickeln, unseren Tugenden treu bleiben und neue internationale Märkte erschließen“, so der neue geschäftsführende Gesellschafter Markus Döring.



Geschäftsübergabe: Wolfgang Döring, Markus Döring und Christian Döring (von links). *BILD: PRIVAT*

In Deutschland wird die Geschäftsführung gemeinsam mit Ulrich Adam und Michael Kurleiten. Bei Ultra S.A.S., einem in Roanne (Frankreich) ansässigen Sägenhersteller, der 2008 von der Döring Holding übernommen wurde, leitet Markus Döring künftig gemeinsam mit Marc-Antoine Peter die Geschäfte. Alle sind seit Jahren in leitenden Positionen bei Sägen-Mehring, Alfred Raith sowie Ultra S.A.S. tätig und kennen den Markt, die Kundenanforderungen und das Produktangebot bestens. Außerdem werden die beiden ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafter Christian und Wolfgang Döring der neuen Geschäftsleitung weiter beratend zur Seite stehen.

„Wir freuen uns, dass wir unsere Firma geordnet übergeben konnten. Mit Markus Döring haben wir einen kompetenten und bereits erfahrenen Nachfolger aus unserer Familie gefunden“, beschreiben Christian und Wolfgang Döring unisono die Nachfolge. „Mit der Staffübergabe an das neue Management ist unser Familienunternehmen auch in der dritten Generation optimal für die Zukunft gerüstet.“ *zg*



Mit der Fahne unterwegs: Kolpingsfamilien des Bezirks Wiesloch nahmen einen weiteren Teil des deutschen Jakobswegs unter die Sohlen. Der Marsch führte auf Wiesen, vorbei an Obstbäumen und Weinbergen, von Angelbachtal nach Malsch. *BILD: PRIVAT*

Kolpingsfamilie: Gemeinsam auf Jakobsweg von Angelbachtal nach Malsch gewandert

Erbaulicher Fußmarsch im Kraichgau

Die Kolpingsfamilien des Bezirkes Wiesloch trafen sich kürzlich, um wieder gemeinsam ein Stück des deutschen Jakobswegs zu gehen. Die Route in diesem Jahr führte aus dem Angelbachtal über Mühlhausen und Rettigheim nach Malsch.

Zwischen Eichersheim und Michelfeld, im Herzen vom Angelbachtal, versammelten sich über 140 Männer, Frauen und Kinder aus den Kolpingsfamilien Mühlhausen, Ketsch, Brühl, St. Leon, Wiesloch, Schwetzingen und Hockenheim vor der Heilig-Kreuz-Kirche. Dort steht eine eindrucksvolle Bronzestatue des Heiligen Augustinus, gestaltet

von dem Angelbachtaler Künstler Jürgen Goertz.

Die Aussendungsfeier der „Pilger“ wurde von Pfarrer und Kolping-Bezirkspräsident Manfred Tschacher geleitet. Danach begann der Pilgerweg bei herrlichem Sonnenschein durch den Eichersheimer Schlossgarten, weiter an blühenden Obstbäumen und Weinbergen vorbei zur nächsten Station, der St.-Cäcilia-Kirche in Mühlhausen.

Mit Glockengeläut empfangen

Nach einer kurzen, besinnlichen Andacht wanderte die Pilgerschar weiter nach Rettigheim. Der Weg führte

durch den Wald, wo der kräftige Duft des Bärlauchs die Wanderer begleitete. In der St.-Nikolaus-Kirche in Rettigheim wurde als dritte Station haltgemacht, bevor sich die Teilnehmer zur Abschlussandacht zur St.-Juliana-Kirche nach Malsch aufmachten. In Malsch wurden die Kolpingsfamilien schon von weitem mit kräftigem Glockenläuten empfangen. Nach diesem erbaulichen, aber auch anstrengendem Fußmarsch ging es zur leiblichen Stärkung in eine nahe gelegene Besenwirtschaft. Dort beendeten die Kolpingsfamilien in geselliger Runde diesen schönen gemeinsamen Tag. *si*

Freie Wähler: Kreisversammlung in Hockenheim mit Gastvortrag von Bernd Kappenstein

Anreize zur Energieeinsparung schaffen

„Wenn wir als drittstärkste kommunalpolitische Kraft im Rhein-Neckar-Kreis im kommenden Jahr unser 40-jähriges Bestehen als Kreisverband feiern, können wir zu Recht stolz darauf sein, dass langjährige Bürgerbeteiligung ohne Parteibuch bei den Freien Wählern ein landesweites Erfolgskonzept ist.“ Dies betonte die Kreisvorsitzende und Nußlocher Gemeinderätin Dorle Terboven bei der Jahreshauptversammlung in Hockenheim, bringt die FWV in einer Pressemitteilung zum Ausdruck.

Dass die Freien Wähler am Puls der Bürgerinnen und Bürger sind, zeigte nicht zuletzt der Gastvortrag von Bernd Kappenstein, dem früheren Schwetzingener Oberbürgermeister und Beauftragten für Energie und Wirtschaftsförderung der Metropolregion Rhein Neckar,

mit seinen Ausführungen zur Energiepolitik des siebtgrößten Ballungsraumes in Deutschland. In den kommenden Jahren wird es unsere Aufgabe sein, so auch die einhellige Meinung der Freien Wähler, Anreize und Überzeugungsarbeit für eine Modernisierung der rund 880.000 Privathäuser, die seit 1949 bis 1979 in der Region erstellt wurden, zu schaffen.

Schwerpunkte der Kreistagsarbeit

Der stellvertretende Landes- und Fraktionsvorsitzende Jürgen Schmitt stellte in seinem Jahresbericht die Schwerpunkte der Kreistagsarbeit vor. Dabei betonte er, dass mit dem Antrag der Freien Wähler, ein Konzept für eine Zusammenarbeit des Landkreises mit der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg zu erarbeiten,

ein weiterer Grundstein für einen Ausbau einer stärkeren Energieeffizienz im Rhein-Neckar-Kreis gelegt sei. Bei der Bildungspolitik sprechen sich die Freien Wähler für eine bürgernahe Lösung aus. „Wir wollen dabei weniger Steuergelder in teure Beratungsunternehmen stecken“, so Schmitt, „sondern vielmehr den hausinternen Sachverstand in die Erstellung eines Schulentwicklungsplans eingebracht wissen“.

Bei den Wahlen wurden neben den stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Steffan (Altlußheim) und Sabine Reissig (Epfenbach), der Wilhelmfelder Vorsitzende Horst Lenz neu als Schatzmeister gewählt. Mit großer Zustimmung wurden die Dossenheimer Fraktionsvorsitzende Cornelia Wesch und der Hockenheimer Unternehmer Jochen Vetter in den Beirat entsandt. *mst*

Hartmann-Baumann-Schule: Völkerballturnier für Schülerinnen / Reaktionsstark und treffsicher

Mädchen zeigen vollen Einsatz

Reaktionsstarke und treffsichere Grundschulrinnen überzeugten beim Mädchenvölkerballturnier der dritten und vierten Klassen der Hartmann-Baumann-Schule. Völkerball ist bei allen Schülerinnen und Schülern ein sehr beliebtes Spiel.

Die Sportlehrerinnen Ute Nahstoll und Manuela Sprotte hatten die dritten und vierten Klassen zum Völkerballturnier der Mädchen geladen und alle waren der Einladung erwartungsvoll gefolgt. Die Mädchenmannschaften vertraten ihre Klassen mit großem Einsatz und viel Spaß am Spiel. Nach Vorrunde und kleinem Finale durften die Klassen 3 a und 4 a zum Endspiel antreten. In der Nachspielzeit sicherte sich die Klasse 4 a mit einem sauberen Treffer den Turniersieg.

Die Veranstaltung bot nicht nur Spannung bis zum Schluss. Für die Verpflegung der Sportlerinnen, Fans und Zuschauer standen Eltern mit Kuchen, Brezeln und gekühlten Getränken bereit. Die 10. Klasse der

Werkrealschule arbeitete souverän bei der Koordination hinter den Kulissen, als Schiedsrichter und bei den Ansagen mit. Nach dieser erfolgreichen Premiere wird die Veranstal-

tung sicher im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden. Dann werden alle, die in diesem Jahr nicht die erhoffte Platzierung erreicht haben, eine neue Chance bekommen. *pe*



Recken stolz die Siegerkumde in die Höhe: Jana Hurst, Anna Costea, Denise Elter, Larissa Zeller, Zehra Gönenç, Dilara Sari (von links) und Nele Baumann (vorne). *BILD: ZIG*

KURZ + BÜNDIG

Platzeröffnung beim TCH

Auf der Anlage des Tennisclubs wird am morgigen Samstag ab 10 Uhr die Sommersaison eröffnet. Die Arbeiten auf den Plätzen kamen dank Planung und Einsatz von Herbert Arndt und seiner Mannschaft gut voran, und die Plätze befinden sich dank des guten Wetters in der vergangenen Woche in einem guten Zustand. Der TCH bittet, die Plätze schonend zu behandeln und heiße Forde- rungsspiele in nächster Zeit zurück- zustellen, damit die geleistete Arbeit gewürdigt wird und der gute Zu- stand der Plätze erhalten bleibt. Da- her sind die Plätze in den nächsten zwei Wochen auch stündlich abzu- ziehen, selbst wenn länger gespielt werden sollte. *hee*

DIE POLIZEI MELDET

Quadfahrer leicht verletzt

Leichte Verletzungen erlitt ein Quadfahrer bei einem Unfall am Mittwoch, 17.30 Uhr, an der Kreuzung Robert-Koch-/Karlstraße. Der vorfahrtsberechtigzte 41-Jährige war von einer 25-jährigen Seatfahrerin übersehen worden. Nach dem Zusammenprall wurde der Mann über den Lenker des Quad auf die Motor- haube des Autos geschleudert. Er wurde bis zum Eintreffen eines DRK-Teams von einem Zeugen bet- retet und anschließend in eine Kli- nik gefahren. Am Quad entstand To- talschaden. Für den nicht mehr fahr- bereiten Seat musste ein Abschlep- p- dienst angefordert werden. Der ge- samte Schaden beträgt 9000 Euro.

Frontal gegen Straßenlaterne

Frontal rampte am Mittwoch, 22 Uhr, in der Landauer Straße eine 23- Jährige mit ihrem BMW eine Stra- ßenlaterne. Die Frau war vom Brems- auf das Gaspedal gerutscht. Sie blieb unverletzt. An ihrem Auto entstand Schaden von 2000 Euro. Die Laterne hielt dem Aufprall weit- gehend stand.

Motorroller beschädigt

Umgeworfen wurde am Mittwoch, 18.30 Uhr, an der Ecke Arndtstraße/ Beethovenstraße ein Motorroller. Dabei wurde die komplette linke Verkleidung zerkratzt. Außerdem wurde der Spiegel beschädigt und der Bremshebel abgerissen. Der Schaden beläuft sich auf rund 500 Euro. Sachdienliche Hinweise an die Hockenheimer Polizei, Telefon 06205/2860-0.

Geschäftsleben: Firma Haffner jetzt zertifizierter Consulter

Qualifizierte Beratung

Das Hockenheimer Unternehmen Lean Consulting Hans-Peter Haffner ist erster zertifizierter Consulter für Gebäudereinigung in der Metropolregion Rhein-Neckar. In der Gebäudereinigung ist nicht nur von Belang, dass die Reinigungsarbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden, sondern auch das Consulting (Beratung) spielt eine entscheidende Rolle bei der Ergebnisqualität. So unterstützt der Consulter den Auftraggeber bei der Auswahl des Dienstleisters, bei der Erstellung der Leistungsverzeichnisse, der Ausschreibung, Auswertung der Angebote und Übergabe an den Auftragnehmer.

Um diesen Zweck zu gewährleisten, hat die Gütegemeinschaft Gebäudereinigung mit RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung eine Registrierungsverfahren für das Consulting in der Gebäudereinigung geschaffen. In den Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-Registrierung Consulting Gebäudereinigung sind die Anforderungen an einen registrierten Consulter geregelt.

Lean Consulting Hans-Peter Haffner, Unternehmensberatung Facility Management aus Hockenheim, ist damit der erste neutrale Berater in der Metropolregion Rhein-Neckar, der sich der Fremdüberwachung eines unabhängigen Prüfinstituts gestellt hat, um die Einhaltung der RAL-Registrierung RAL-RG 982 nachzuweisen. *zg*